

# Otto-Friedrich-Universität Bamberg



**Studien- und Fachprüfungsordnung**

**für den Bachelorstudiengang**

**Philosophie/Philosophy**

**an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg**

**Vom 28. März 2013**

(Fundstelle:

<http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/www.abt-studium/amtliche-veroeffentlichungen/2013/2013-24.pdf>)

## Inhaltsverzeichnis

§ 29 Geltungsbereich.....	3
§ 30 Prüfungsausschuss.....	3
§ 31 Studienbeginn und Regelstudienzeit .....	3
§ 32 Ziele des Studiums .....	4
§ 33 Fach- und Studiengangsstruktur .....	4
§ 34 Module und Modulprüfungen .....	4
§ 35 Bachelorarbeit .....	7
§ 36 In-Kraft-Treten, Übergangsregelung .....	7

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes - BayHSchG - erlässt die Otto-Friedrich-Universität Bamberg folgende

## **Studien- und Fachprüfungsordnung:**

### **§ 29 Geltungsbereich**

- (1) Die vorliegende Studien- und Fachprüfungsordnung legt Inhalt und Aufbau des Studiums sowie Gegenstand, Inhalt und Anforderungen der abzulegenden Modulprüfungen für den Bachelorstudiengang Philosophie/Philosophy und das im Rahmen anderer Mehr-Fach-Bachelorstudiengänge wählbare Fach Philosophie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fest.
- (2) <sup>1</sup>Die Studien- und Fachprüfungsordnung ergänzt die Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften und für Modulprüfungen im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung (APO) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. <sup>2</sup>Im Zweifel hat die Allgemeine Prüfungsordnung Vorrang.

### **§ 30 Prüfungsausschuss**

<sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss besteht aus den hauptamtlich tätigen Fachvertreterinnen und Fachvertretern der Philosophie. <sup>2</sup>Aus seiner Mitte wählt der Prüfungsausschuss eine Vorsitzende bzw. einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter. <sup>3</sup>Die Amtszeit der bzw. des Vorsitzenden und der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters beträgt zwei Jahre. <sup>4</sup>Wiederwahl ist zulässig.

### **§ 31 Studienbeginn und Regelstudienzeit**

<sup>1</sup>Das Studium kann sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester begonnen werden. <sup>2</sup>Die Regelstudienzeit beträgt sechs Fachsemester.

### § 32 Ziele des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Der Bachelorstudiengang „Philosophie“ führt innerhalb von sechs Semestern zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss.
- (2) <sup>1</sup>Die Philosophie als Studienfach hat zum Ziel, fundierte geistesgeschichtliche und kulturelle Sachkompetenz mit einer allgemeinen Problemlösekompetenz zu verbinden. <sup>2</sup>Dies beinhaltet die Fähigkeit zur schnellen Erfassung und selbständigen Erarbeitung von Wissensbereichen, zur Strukturierung von Sachverhalten und Problemlagen, sowie das Vermögen von schriftlicher und mündlicher Darstellung.

### § 33 Fach- und Studiengangsstruktur

- (1) <sup>1</sup>Für den Erwerb des Grades „Bachelor of Arts“ sind in der jeweils gewählten Fächerkombination Module im Gesamtumfang von mindestens 180 ECTS-Punkten zu erbringen. <sup>2</sup>Zum Erwerb des Abschlusses in Philosophie/ Philosophy ist das Fach als erweitertes Hauptfach oder erstes Hauptfach zu absolvieren.
- (2) <sup>1</sup>Das Fach Philosophie kann in folgenden Formaten in Kombination mit Fächern gemäß Anhang der APO studiert werden:
  - Erweitertes Hauptfach mit 120 ECTS-Punkten;
  - Erstes Hauptfach mit 75-ECTS-Punkten und Bachelorarbeit;
  - Zweites Hauptfach mit 75 ECTS-Punkten;
  - Nebenfach mit 45 ECTS-Punkten;
  - Nebenfach mit 30 ECTS-Punkten.

<sup>2</sup>Die jeweilige Fächerkombination beinhaltet darüber hinaus ein Studium Generale im Umfang von 18 ECTS-Punkten und die Bachelorarbeit im Umfang von 12 ECTS-Punkten, die bei Belegung des erweiterten Hauptfachs oder ersten Hauptfachs im Fach Philosophie anzufertigen ist.

### § 34 Module und Modulprüfungen

- (1) <sup>1</sup>Die Module in den jeweiligen Fächerformaten beinhalten Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 2 bis 10 Semesterwochenstunden.
- (2) <sup>1</sup>Im Fach Philosophie als erweitertes Hauptfach mit 120 ECTS-Punkten sind folgende Module zu erbringen:

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Benotung</b>	<b>ECTS</b>
Basismodul 1: Grundlagen und Methoden	Klausur	benotet	10
Basismodul 2: Praktische Philosophie	Portfolio	benotet	10
Basismodul 3: Theoretische Philosophie	Portfolio	benotet	10
Basismodul 4: Philosophische Anthropologie (Mensch und Kultur)	Portfolio	benotet	10

Aufbaumodul 1: Praktische Philosophie	Portfolio	benotet	15
Aufbaumodul 2: Theoretische Philosophie	Portfolio	benotet	15

Vertiefungsmodul 1: Vertiefung in praktischer Philosophie	Portfolio	benotet	15
Vertiefungsmodul 2: Vertiefung in theoretischer Philosophie	Portfolio	benotet	15
Vertiefungsmodul 3: Vertiefung in philosophischer Anthropol- ogie (Mensch und Kultur)	Portfolio	benotet	15

Erweiterte Qualifikationen	Portfolio	benotet	5
----------------------------	-----------	---------	---

<sup>2</sup>Die Noten des Basismoduls 1: Grundlagen und Methoden und des Moduls Erweiterte Qualifikationen werden bei der Bildung der Fachnote nicht berücksichtigt.

(3) <sup>1</sup>Im Fach Philosophie als Hauptfach mit 75 ECTS-Punkten sind folgende Module zu erbringen:

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Benotung</b>	<b>ECTS</b>
Basismodul 1: Grundlagen und Methoden	Klausur	benotet	10
Basismodul 2: Praktische Philosophie	Portfolio	benotet	10
Basismodul 3: Theoretische Philosophie	Portfolio	benotet	10
Basismodul 4: Philosophische Anthropologie (Mensch und Kultur)	Portfolio	benotet	10

Aufbaumodul 1: Praktische Philosophie	Portfolio	benotet	15
Aufbaumodul 2: Theoretische Philosophie	Portfolio	benotet	15

Erweiterte Qualifikationen	Portfolio	benotet	5
----------------------------	-----------	---------	---

<sup>2</sup>Die Noten des Basismoduls 1: Grundlagen und Methoden und des Moduls Erweiterte Qualifikationen werden bei der Bildung der Fachnote nicht berücksichtigt.

(4) <sup>1</sup>Im Fach Philosophie als Nebenfach mit 45 ECTS-Punkten sind folgende Module zu erbringen:

Modulbezeichnung	Prüfungsform	Benotung	ECTS
Basismodul 1: Grundlagen und Methoden	Portfolio	benotet	10

zwei der drei folgenden Basismodule

Basismodul 2: Praktische Philosophie	Portfolio	benotet	10
Basismodul 3: Theoretische Philosophie	Portfolio	benotet	10
Basismodul 4: Philosophische Anthropologie (Mensch und Kultur)	Portfolio	benotet	10

eines der zwei folgenden Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Praktische Philosophie	Portfolio	benotet	15
Aufbaumodul 2: Theoretische Philosophie	Portfolio	benotet	15

<sup>2</sup>Die Note des Basismoduls 1: Grundlagen und Methoden wird bei der Bildung der Fachnote nicht berücksichtigt.

(5) <sup>1</sup>Im Fach Philosophie als Nebenfach mit 30 ECTS-Punkten sind folgende Module zu erbringen:

Modulbezeichnung	Prüfungsform	Benotung	ECTS
Basismodul 1: Grundlagen und Methoden	Portfolio	benotet	10

zwei der drei folgenden Basismodule

Basismodul 2: Praktische Philosophie	Portfolio	benotet	10
Basismodul 3: Theoretische Philosophie	Portfolio	benotet	10
Basismodul 4: Philosophische Anthropologie (Mensch und Kultur)	Portfolio	benotet	10

<sup>2</sup>Die Note des Basismoduls 1: Grundlagen und Methoden wird bei der Bildung der Fachnote nicht berücksichtigt.

### § 35 Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit ist eine im erweiterten und ersten Hauptfach anzufertigende, eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über grundlegende Fachkenntnisse verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.
- (2) <sup>1</sup>Das Thema der Bachelorarbeit ist in der Regel am Ende der Vorlesungszeit des fünften Fachsemesters mit einem prüfungsberechtigten Fachvertreter oder einer prüfungsberechtigten Fachvertreterin zu vereinbaren. <sup>2</sup>Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt drei Monate.
- (3) Die Zulassung ist im Prüfungsamt spätestens so zu beantragen, dass das Studium innerhalb der Höchststudienzeit abgeschlossen werden kann.
- (4) <sup>1</sup>Erfolgt die Themenausgabe am Ende der Vorlesungszeit des fünften Semesters, wird die Bachelorarbeit terminlich in der Regel so bewertet, dass der oder dem Studierenden eine Bewerbung für ein unmittelbar an das sechste Semester anschließendes Weiterstudium in einem Masterstudiengang ermöglicht wird. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

### § 36 In-Kraft-Treten, Übergangsregelung

- (1) <sup>1</sup>Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung mit Wirkung zum 1. April 2013 in Kraft. <sup>2</sup>Mit In-Kraft-Treten dieser Ordnung tritt die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Philosophie“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 17. September 2008 (Fundstelle: [http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche\\_veroeffentlichungen/2008/2008-113.pdf](http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche_veroeffentlichungen/2008/2008-113.pdf)), ge-

ändert durch die Sammelsatzung vom 31. Mai 2011 (Fundstelle: [http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche\\_veroeffentlichungen/2011/2011-23.pdf](http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche_veroeffentlichungen/2011/2011-23.pdf)), vorbehaltlich des Absatzes 2, außer Kraft.

- (2) Studierende, die ihr Studium vor In-Kraft-Treten dieser Fachprüfungsordnung aufgenommen haben, schließen ihr Studium nach den bisher geltenden Bestimmungen ab.

**Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 14. November 2012 sowie der Genehmigung gemäß Art. 13 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit Art. 61 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG durch den Präsidenten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 22. März 2013.**

**Bamberg, 28. März 2013**

**I. V.**

**gez.**

**Prof. Dr. phil. Sebastian Kempgen**  
**Vizepräsident**

**Die Satzung wurde am 28. März 2013 in der Universität Bamberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am gleichen Tag durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 28. März 2013.**